

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1869

10.1.1869 (No. 9)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 9. (Erstes Blatt)

Sonntag den 10. Januar

1869.

Bestätigung.

Nr. 567. Der Namens der Feuerversicherungsgesellschaft „Moguntia“ in Mainz als Bezirksagent für den Amtsbezirk Ettlingen aufgestellte Glasermeister Florian Herling von da wird auch für den Amtsbezirk Karlsruhe in gleicher Eigenschaft bestätigt.

Karlsruhe, den 8. Januar 1869.

Großb. Bezirksamt.
Jaegerschmid.

Gefunden und bei der Polizei hinterlegt (abzuholen an den Werktagen von 11—12 Uhr): Ein Schleier und ein großer Schlüssel.

Dankagung.

Von Ungenannt erhielt ich für ihr. Arme 20 fl., für christliche Arme 15 fl., für den Verein zur Rettung südl. verwahrloster Kinder 5 fl., für letzteren Verein ferner von A. B. 2 fl. 42 kr., wofür ich hierdurch herzlich danke.

Karlsruhe, den 8. Januar 1869.

B. Willstätter, Rabbiner.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Großherzogthum Baden. Sparkasse.

2.2. Die Inhaber von Sparbüchlein werden auf Grund des §. 527 der Statuten ersucht, ihre Sparbüchlein im Laufe dieses Monats uns vorzulegen, damit das Guthaben auf den Stand vom 31. Dezember 1868 berechnet und vorschriftsmäßig bescheinigt werden kann.

Karlsruhe, den 4. Januar 1869.

Der Verwaltungsrath.

2.1. Freiwillige Feuerweh. Corps-Versammlung.

Montag den 11. Januar, Abends 8 Uhr, findet in der Kammerer'schen Bierhalle eine Corps-Versammlung statt, wozu wir unsere Mitglieder hiemit freundlich einladen und wird ein zahlreiches Erscheinen erwartet.

Tagesordnung.

- 1) Besprechung über Feuerlöschwesen.
- 2) Berathung über „das Abhalten einer Abendunterhaltung“.
- 3) Gesellige Unterhaltung.

Das Corps-Commando.

A. A.

Boit.

Fried. Maish.

Bräclusiv-Bescheid.

Nr. 1030. Die Gant über das Vermögen des Schreinermeisters Friedrich Stoffleth von hier betreffend.

Dieserigen Gläubiger, welche bis heute ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden andurch von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Karlsruhe, den 31. Dezember 1868.

Großb. Amtsgericht.

v. Vincenti. W. Frank.

Jagdverpachtung.

3.2. Die Jagd auf hiesiger Gemarkung wird im Wege öffentlicher Versteigerung am

Montag den 11. Januar 1869,

Vormittags 11 Uhr,

im kleinen Rathhause saale dahier auf sechs Jahre verpachtet, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Karlsruhe, den 30. Dezember 1868.

Gemeinderath.

B u l a c h.

Jagdverpachtung.

2.1. Montag den 18. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wird auf dem Rathhause dahier die Jagd auf hiesiger Gemarkung mittelst öffentlicher Versteigerung auf sechs Jahre im Pacht gegeben, wozu die Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Bulach, den 8. Januar 1869.

Luz, Bürgermeister.

2.1. Hagsfeld, Amts Karlsruhe.

Jagd-Verpachtung.

Freitag den 22. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

wird auf dem Rathhause dahier die Jagd auf hiesiger Gemarkung auf weitere drei Jahre öffentlich verpachtet.

Hagsfeld, den 6. Januar 1869.

Gemeinderath.

Murr.

Dehs, Rathschreiber.

Fahrnißversteigerung.

2.2. Die zum Nachlaß der Mundloch Bauer Wittwe hier gehörigen Fahrnisse, bestehend in Schreinwerk, Bettung, Kleidungsstücken, Küchengeräth und verschiedenem sonstigen Hausrath, werden am

Montag den 11. Januar 1869,

Nachmittags 2 Uhr,

im Hause 38 der Waldhornstraße (bei Tuchscheerer Pfigner), gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 6. Januar 1869.

Schönleber, Waisenrichter.

Wohnungsanträge und Gesuche.

* Herrenstraße (kleine) 12 ist der zweite Stock auf 23. April zu vermieten, bestehend in 5 Zimmern, wovon 2 auf die Straße gehen, Küche, 2 Kellern, Antheil am Waschhaus und Speicher, nebst zwei Kammern. Zu erfragen ebendasselbst.

* Ritterstraße 2 ist der dritte Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Holzplatz, auf den 23. Januar oder 23. April zu vermieten.

— Sophienstraße 39 ist die Mansardenwohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzplatz, an eine stille Familie auf den 23. April zu vermieten. Das Nähere daselbst in der Gartenwohnung.

* Steinstraße 9 ist eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 23. April zu vermieten. Zu erfragen im ersten Stock. Auch ist daselbst ein möblirtes Zimmer zu vermieten.

* Waldhornstraße 35 ist im Hintergebäude eine Wohnung, bestehend in Stube, Alkov, Küche und sonstigem Zugehör, an eine kinderlose Familie auf 23. April zu vermieten. Zu erfragen im Vorderhaus im Laden.

Geschäftslokal zu vermieten.

— Langestraße 94 ist ein Laden nebst Comptoir mit oder ohne Wohnung auf den 23. April zu vermieten. Näheres im Geschäftsbureau von A. A. Levis.

Wohnungen zu vermieten.

* 4.2. Rüppurrer Chaussee 2 a ist der 2. Stock, bestehend aus 7 Zimmern und Küche, sodann 1 Mansarde, 1 Speicherkammer, 2 Keller, 1 Holzstall nebst Antheil an Trockenspeicher und Waschküche, auf den 23. April 1869 an eine ruhige Familie zu vermieten. Die Wohnung ist neu und vollständig für sich ab-

geschlossen. Das Nähere im untern Stock.

* In der Nähe des Seminargebäudes ist eine freundliche Manjardenwohnung mit Aussicht ins Freie, bestehend in 2 geräumigen, tapezirten Zimmern, Küche und allen sonstigen Erfordernissen, an eine ruhige Familie auf den 23. April zu vermieten. Näheres Grünwinkler Allee 3 im zweiten Stock.

* Eine Wohnung, auf die Straße gehend, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Keller, ist auf den 23. Januar zu vermieten. Näheres Jähringerstraße 1 im Laden.

Zimmer zu vermieten.

2.2. Eine Wohnung von 2 schönen, geräumigen Zimmern, auf die Straße gehend, ist sogleich oder auf 1. Februar an einen soliden ledigen Herrn unmöblirt zu vermieten. Das Nähere Waldstraße 32b.

* 2.2. Innerer Zirkel 3, sind im zweiten Stock 2 schön möblirte Zimmer, zusammen oder getheilt, zu vermieten.

2.2. Ein hübsches Balkon-Zimmer mit Alkov, mit oder ohne Küche, ist auf 23. April zu vermieten: Kriegsstraße 47.

Wohnungsgesuche.

* 2.2. Eine einzelne Dame sucht auf den 23. April im westlichen Stadttheil eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern. Offerten beliebe man zwischen 10 und 12 Uhr Langestraße 187 eine Stiege hoch abzugeben.

* 2.2. Eine freundliche Wohnung von 2 bis 3 unmöblirten Zimmern nebst Küche wird sogleich zu mieten gesucht. Gefällige Offerten besorgt unter Chiffre K. das Kontor des Tagblattes.

* 2.1. Auf den 23. April d. J. wird von einer kleinen Familie eine freundliche, in 2 bis 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzauflage bestehende Wohnung zu mieten gesucht. Anerbieten mit Angabe des Mietpreises beliebe man im Kontor des Tagblattes unter Nr. 9 abzugeben.

Kapital auszuleihen.

Bei den unterzeichneten Berechnungen liegen gegen hinreichendes liegenschaftliches Unterpfand 20,000 fl. in Beträgen von 1000 fl. an, zum Ausleihen bereit.
Karlsruhe, den 9. Januar 1869.
Berechnung der Lidel'schen Stiftung und des Waisenhauses.
Lautenschläger.

3.3. **Köchin,** eine, mit Qualifikation für ein Hotel II Ranges, suche ich auf 1. Februar nach Mannheim.

W. Merke jun., Geschäftsagent, 18, Herrenstraße.

Lehrlings-Gesuche.

3.2. Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann kann auf Ostern bei mir in die Lehre treten.
A. Himmelheber, Langestraße 165.

* 3.2. In meinem Assuranzgeschäft können zwei junge Leute, welche eine schöne Handschrift schreiben, sofort in die Lehre treten.
Karl August Schneider.

Dienst-Antrag.

* Es wird sogleich ein Mädchen, welches gut nähen und bügeln kann, auch das Zimmer reinigen gut versteht, bei hohem Lohn in Dienst gesucht. Näheres Herrenstraße 13.

Lehrlingsgesuch.

3.3. Ein gestitteter, junger Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen kann sogleich oder später bei mir in die Lehre treten.
C. Th. Bohn.

Lehrlings-Gesuch.

* 3.1. In unser Material- und Farbwaaren-Geschäft en gros suchen wir einen mit guten Vorkenntnissen versehenen jungen Mann in die Lehre.
Fels & Cie.

Stellengesuche.

2.2. Ein gewandter Kellner, welcher schon 2 Jahre in einem der ersten Bäder resp. Gasthaus servirte, sucht alsbald als solcher eine Stelle. Näheres im Kontor des Tagblattes.

* Eine gesunde, kräftige, mit guten Zeugnissen versehene **Schenkammer** sucht sogleich eine Stelle: Bahnhofstraße 14 im 2. Stock.

Beschäftigungsgesuche.

* 2.2. Ein junger Mann (verheirathet) empfiehlt sich im Serviren bei Bällen u. s. w.; auch sucht derselbe Beschäftigung in einem Wechselgeschäft oder sonstige Commissionen zu besorgen, oder auch einige junge Herren zu bedienen. Auf Verlangen kann Caution geleistet werden. Es wird gebeten, Offerten unter Lit. W. Nr. 60 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

* Ein junger Mann wünscht noch einige Herren zu bedienen oder sonst eine Stelle als Ausläufer zu erhalten. Zu erfragen Kronenstraße 56.

Bulldogge,

2.2. eine 3 Jahre alte (Hagruße), sehr wachsam und treu, geigert, mit Doppelnase, ist zu verkaufen und kann nächsten Sonntag den 10. d. M. im Gasthaus zum **Grünen Hof** angesehen werden.

Weinverkauf.

2.2. Circa 60 Dhm bester Qualität 1865r weißer Wein ist wegen Mangel an Platz billig zu haben bei Alt-Lindenwirth **Glück in Genzenbach.**

Reiterwagen,

ein einspanniger, gut erhaltener ist billig zu verkaufen. Näheres Akademiestraße 1, unten.

Verkaufsanzeige.

2.2. Eine hübsche Garnitur **Möbel** ist billig zu verkaufen. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Gänselebern-Ankauf.

Für große schöne Lebern wird ein **sehr guter Preis** bezahlt: kleine Herrenstraße 17.

Getragene

Schuhe und Stiefel werden fortwährend angekauft und gut bezahlt: kleine Herrenstraße 1.

Privat-Bekanntmachungen.

Conversion der Oesterreichischen Staatspapiere in neue Obligationen.

Die Unterzeichneten sind beauftragt, den Umtausch der Oesterreichischen Staatspapiere in neue Titel kostenfrei für die Besitzer zu besorgen.

Karlsruhe und Baden Baden, den 1. Januar 1869.

G. Müller & Co.,
Hofbankier.

C. Arleth,

Großherzoglicher Hoflieferant,

empfehle frisch eingetroffene
spanische Bränelen, Pistollen, Tafelfeigen, Kranzfeigen, Sultanini, Tafel- und Backmandeln, Rosinen, Corinthen, große Bordeaux-Zweischgen, Haselnüsse, schöne Marronen, Messiner Citronen, schöne frische spanische Orangen, neue Muscat-Datteln, Pistazien, Bignolen, frische Capern, Oliven, Trüffel u. s. w.

Die Thee-Handlung von Moritz Kahn,

Adlerstraße 13 b,
empfehle ihren selbst importirten, ächt chinesischen Thee in stets gleich vorzüglichen Sorten en gros et en détail zu den billigsten Preisen.

C. Arleth,

Großherzoglicher Hoflieferant,

empfehle
ganz frische franz. Soles, ger. und marin. Felchen, Bückinge, Lachs, Brädel u. frische
Mustern u. s. w.,
— mar. Alroulade und —
— mar. Milchner-Häringe. —

F. W. Bodius über Kräuter-Brust-Syrup.

Ein sich stets am besten bewährendes, dabei angenehmes Hausmittel gegen veralteten Husten, Heiserkeit, rheumatische und chronische Catarrhe, Lungen-Entzündungen, Entzündungen der Luftröhren und des Kehlkopfes, überhaupt gegen alle Hals- und Brust-Affectionen. Dieser **Kräuter-Syrup** in Flaschen zu 1 fl. 10 kr., 35 und 24 kr. zu haben bei **Fried. Maisch,** Ludwigplatz 55, **Max Maisch,** Duellacherthorstr. 46.

Gegen Zahnschmerz

empfehle zum augenblicklichen Stillen **Apotheker Bergmann's Zahnwolle** aus Paris a. Hülse 9 kr.
F. E. Weißbrod.

**Vorzügliche
Chocolade
in allen Sorten, und
Cacaopulver**
von A. Kohler & fils in Lausanne
empfiehlt in frischer Sendung
Louis Lauer,
2.1. Akademiestraße 12.

Auf Heute:
frische Schellfische,
Speck- und Bratbündlinge,
gewässerten Laberdan
bei **Michael Hirsch,**
Kreuzstraße 3.

Linsen u. gerissene Erbsen
in bestkochender Waare, sowie gedürzte
türkische und Reckor-Zwetschgen
zu äußerst billigen Preisen empfiehlt
Friedrich Maisch,
9.5. Ludwigplatz 55 b.

**Münchener Jungbier von
Sedlmayr,
Winterbier aus der Braue-
rei Rothhaus,**
ausgezeichneten Stoff, empfiehlt
Michael Hirsch,
Kreuzstraße 3.

Moutarde aux fines herbes	} véritable en verres tourneaux
„ et aux sardines	
„ aux câpres	
„ à l'estragon	
„ au naturelle	

empfehlen zur gefälligen Abnahme
4.2. **F. K. Weißbrod.**

Ballhandschuhe
mit 1, 2 und 3 Knöpfen
bei **Friedrich Wolff & Sohn,**
6.2. Langestraße 104.

6.6. **Langestraße 92.**  **Langestraße 107.**

Glacé-, Waschleder-, Militär-, Buksin- und
Pelhandschuhe, Herren- und Knabenmützen,
selbstgefertigte Hosenträger und Strumpfbänder,
Cravatten und Schlipse, Bandagen, Suspensaires,
Gummistrümpfe, Luftkissen, Bettunterlagen, Eis-
beutel, Leibbinden; Fechtapparate: Panzer, Hieb-,
Schlag- und Stoßmasken und Handschuhe;
hirschlederne Reitböden für Herren Offiziere.
Stahl, Hosielerant.

Anzeige und Empfehlung.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern hiermit zur Nachricht, daß ich meine
Filial-Schlefferei Langestraße 149 aufgegeben und dieselbe mit meinem Geschäft in
der **Adlerstraße 8** vereinigt habe. Aufträge bittet man gefälligst daselbst abzugeben.

Leopold Oberst,
Adlerstraße 8.

4.4.

Ball-
und
Gesellschafts-Anzüge,
schwarze Fracks, Tuchröcke, Salon-Jaquettes, Bein-
kleider, Westen, Ballbinden und Cravattes empfiehlt
das Neueste in reichster Auswahl billigst
A. Herzmann,
3.3. Langestraße 155.

3.2.

Neu eingetroffen:
feine Holzwaaren für die Haushaltung,
als:
Besteckkörbe, Mandelreiber, Brodteller sammt Messer, Butterformen, Butter-
spritzen, Chocolatequirle, Eierbecher, Eierständer, Erbsentreiber, Mehlkäschchen,
Mehltennen, Fleischbretter, Cotelettehämmer, Fleischklopper, Gemüsehobel mit
und ohne Stellschrauben, Gewürzbüchsen, Salzbehälter, Theebüchsen, innen Glas,
Leig- und Buttermesser, Kartoffelstampfer, Lichtladen, Kochlöffel aller Art,
Löffelträger, Wellbretter und Wellbölzer, Zuckerreiber, Zuckermesser in Kästen
und offen, Zuckerstreubüchsen, Tischdecken, rund, oval, viereckig, geschweift in
allen Größen, Salatbestecke aus Buchs, Spargelscheeren u. c.,
bei **G. A. Gmelin,**
Friedrichsplatz 12 und Erprinzenstraße-Ecke.

Die
Nähmaschinen-Fabrik
von
Haid & Neu
Karlsruhe
empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

Singer-Nähmaschinen zu	85 fl.
Sower-Nähmaschinen zu	100—140 fl.
Wheler-Wilson-Nähmaschinen zu	78—120 fl.
Grover-Baker-Nähmaschinen zu	95—105 fl.
Handnähmaschinen mit Kettenstich zu	18—30 fl.
Handnähmaschinen mit Doppelsteppstich zu	48—65 fl.

— Sämmtliche Maschinen garantiert.

Ausgesetzte Glacé-Handschuhe
mit 1 und 2 Knöpfchen für Damen
empfiehlt
A. Himmelheber,
3.2. 165 Längestraße 165.

Musverkauf.
— Um mein Lager in Pariser
Blumen, Guirlanden, Federn,
Sutformen etc. möglichst bald zu
räumen, verkaufe ich solche un-
term Fabrikpreis.
E. Markstahler,
Friedrichsplatz 8.
Nur geöffnet in den Nachmit-
tagsstunden von 2—7 Uhr.

Hanf,
Rechner, von bekannt guter Waare, hält Lager
W. L. Schwaab,
Spitalstraße 7.

Spinnhanf,
grauen Oberländer und weißen italieni-
schen, in sehr schöner Qualität empfiehlt
S. Küst,
Längestraße 44.
NB. Weißer italienischer Hanf zum Wieder-
verkauf billigt.

Filzsohlen
zum Einlegen in die Schuhe, à 6 und
9 fr. per Paar, bei
L. Föhringer,
Waldhornstraße 27.

**Wein- und Kirschenwasser-
Verkauf.**
* In der alten Waldstraße 30 im zweiten
Stock, nächst dem Römischen Kaiser, werden
sehr gute Oberländer Tischweine vom feinsten
Durbacher, Oberkircher und Kappelroeder
Weißherbst, ganz vorzüglicher Zeller und Affen-
thaler Rothwein, Schoppen-, Flaschen- und maas-
weise accisfrei abgegeben. Ferner wird noch ein
ganz vorzügliches Durbacher Thalkirschenwasser,
welchem in der 1867er Pariser Weltausstellung
die silberne Preismedaille zuerkannt wurde,
ebenfalls flaschen- und maasweise abgegeben.
Karlsruhe, den 9. Januar 1869.
S. Bürck.

Wein-Verkauf.
3.1. Von dem so beliebten vorzüglichsten alten
Wein wird, um rasch zu räumen, die Maas
noch immer zu dem außergewöhnlich billigen
Preise von 12 und 15 fr., jedoch nicht unter
15 Maas abgegeben. Näheres im Kontor des
Tagblattes.

Geschäfts-Empfehlung
* Unterzeichneter empfiehlt sich im Aus-
schlachten. Zu erfragen Kronenstraße 56.
B. Artmann.

3.2. **Corsetten**
in bekannter vorzüglicher Qualität und Façon empfiehlt
zu billigen Preisen
Wilh. Rupp,
125 Längestraße 125.

1 Million Nähmaschinen,
fabricirt durch **Elias Howe,** New-York,
dem Erfinder und sein Patent.
24.2. **The Howe-Machine Co.,** deren Gründer **E. Howe,** fabricirt
160 Maschinen per Tag.
Auf der Pariser Weltausstellung 1867 war **E. Howe**
der Einzige unter 82 Ausstellern, welchem die beiden höchsten Anerkennungen:
die **goldene Medaille** und das **Kreuz
der Ehrenlegion** zu Theil wurden.
Für auf **E. Howe's** Originalmaschinen gefertigten Arbeiten
wurden noch ferner **20 Medaillen** ertheilt. Neueste Familien Nähmaschine.
The Howe Central-Depôt: Gr. Johannisstrasse 23 & 25
in **Hamburg.**
Haupt-Depôt: Werder'sche Mühlen 3 in **Berlin.**
H. Schott & Co.
Illustrirte Preiscurante, Probennähte gratis. Garantie 6 Jahre.

Maskenanzüge u. Dominos
für
Herren und Damen,
sowie weiße und farbige Ballkleider nebst Krän-
zen und Handschuhen etc. werden billig aus-
gegeben bei
F. Federlechner, Längestraße 96.

Masken.
**Gesichtsmasken, sowie pudelnärrische
Kopfbedeckungen empfehlen**
A. & L. Ullmann,
Längestraße 119.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.
Zusolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha wird
dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1868
ca. 65 Procent
ihrer Prämieeinlagen als Ersparniß zurückgeben.
Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie der voll-
ständige Rechnungsabschluss derselben für 1868 wird am Ende des Monats Mai d. J. erfolgen.
Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank bin ich jederzeit bereit.
Karlsruhe, den 5. Januar 1869.
Heinr. Knauf jun.,
Agent der Feuerversicherungsbank f. D.,
Längestraße 57.

Epileptische Krämpfe (Fallnacht)
 heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstraße Nr. 6**. Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Empfehlung.
 *2.2. Die Speisewirtschaft von **A. W. Gehrig**, Pyzumsstraße 6, Ecke der Lammstraße, empfiehlt einen ausgezeichneten Stoff Freiherrl. v. Seldeneck's **Winterbier** in Flaschen. Auch wird fortwährend ein guter Mittagstisch in und außer dem Hause verabreicht.

Schuberg's Gartenhalle.
 Heute, Sonntag den 10. Januar,
Großes Musik- u. Gesangskonzert
 der Gesellschaft
Bleichschmidt.
 * Anfang 1/4 Uhr. Ende 11 Uhr

Die **Burschenschaft** unserer Tage.
 Ein Wort zum deutschen Studentenleben
 von **Christoph Schneider.**
 Preis 15 fr.
 Borräthig in der **A. Gessner'schen** Buchhandlung.

Museum.
 Mittwoch den 13. d. M.: „Ball“.
 Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr.
 3.2. Der Vorstand.

2.2. **Museum.**
 Die verehrlichen Museumsmitglieder werden von dem beginnenden Einzug des Beitrags für das IV. Quartal 1868/69, nämlich für die Monate Januar, Februar und März 1869, in Kenntniß gesetzt und zugleich, unter Bezug auf S. 53 der Statuten, ersucht, gefälligst Vorkehr zu treffen, daß der Beitrag auch in ihrer Abwesenheit abgeholt werden kann. Die Zahlung wird durch eine vom Herrn Kassier unterzeichnete Quittung bescheinigt.
 Karlsruhe, den 1. Januar 1869.
 Der Vorstand.

Arbeiterbildungsverein.
 Montag den 11. Januar Vortrag von Herrn Dr. Schütze über „Schiller“.
 Der Vorstand.

Großherzogliches Hoftheater.
 Sonntag den 10. Januar. 1. Quart. 5. Abonnementsvorstellung. **Der Sturm.** Zauberstück in 5 Akten mit einem Vorspiel von Shakespeare; übersetzt von Schlegel. Die Musik von W. Taubert. Tänze und Gruppirungen von Balletmeister Beauval.
 Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Eisenbahnfahrt:
 Nach Pforzheim, Bruchsal u. Nastatt nach Beendigung der Vorstellung.

3.3. Sonntag den 10. Januar:
Großer Maskenball
 mit türkischer Musik
 im Gasthaus zum Kaiser Alexander (Bürgerverein).
 Anfang Abends 8 Uhr.
 Eintritt für Herren 36 fr., für Damen 24 fr.
 Billete sind zu haben bei den Herren: **Heinrich Knautz**, Langestraße 59, **Beh**, Cafetier, äußerer Birkel 10, **Karl Mees**, Uhrmacher, Langestraße 193, und bei Unterzeichnetem.
W. Mees, Gastwirth.

3.3. Sonntag den 10. Januar
Zweiter großer Maskenball
 mit türkischer Musik
 in der **Geiger'schen Crinkhalle.**
 Anfang Abends 8 Uhr. — Eintritt für Herren 30 fr.
 Für Damen 18 fr.
 Billete sind von heute an bei den Herren: **Fried. Maisch** am Ludwigsplatz und **Max Maisch** in der Durlacherthorstraße, sowie bei **L. Geiger**, Kronenstraße 44 und Kriegsstraße 37, und Sonntag Abends an der Kasse zu haben.
 Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, wozu höflichst einladet
L. Geiger.

Angarten.
Allgemeiner Ball.
 Heute, Sonntag den 10. Januar, findet ein allgemeiner Ball statt, wozu höflichst einladet
J. Tschann.

Stephanienbad Beiertheim.
 Sonntag den 10. Januar
Großer Maskenball.
 Anfang Abends 7 Uhr.
 Eintritt für Herren 30 fr., für Damen 18 fr.
 Billete sind Abends an der Kasse zu haben, und laden höflichst ein
Gebrüder Schuhmann.

Handschuhe waschen und färben.

* Bei Unterzeichneter werden jeden Tag Glacé-, dänisch- und waschleberne Handschuhe schön und ganz geruchlos gewaschen, sowie auch schön schwarz gefärbt und bleiben innen schön rein. Frau Baumberger, Kleine Herrenstraße 18.

Ima Ruhe-Zettschrot

empfehlte in kleinerem und größerem Quantum franco zugeführt billigt Adolf Winter, Mühlburg (Lager in Marau).

32.

Nur während 8 Tagen in Karlsruhe!

33.

Großer Ausverkauf leinener Waaren

von

Jonas Schloss aus Frankfurt a. M.

Im Hotel zum Weißen Bären, Karl-Friedrichstraße.

Weil der allgemeinen Gesundheitsförderung hat sich einer der bedeutendsten Webervereine in Westphalen (Bielefeld) aufgelöst, und habe ich große Posten der besten und schwersten Leinewaren von ächtem Handgarn, Naturbleiche, gegen baare Kasse an mich gebracht. Somit dürfte sich nicht eine ähnliche Gelegenheit darbieten, schwerste Waare unter Garantie für rein Leinen und Handgarn so billig einzukaufen als diesmal.

Mein Geschäft wird den geehrten Damen hiesiger Stadt und Umgegend, durch früher hier stattgehabten Verkauf, hinlänglich als reell bekannt sein.

Für rein Leinen, richtiges Ellenmaß und reelle Waare wird garantiert.

Beste Gelegenheit, Leinen, Halbleinen und Weißwaaren etc.

in besten Qualitäten wirklich billig einzukaufen, bietet sich gegenwärtig nur während 8 Tagen im Hotel zum Weißen Bären, Karl-Friedrichstraße.

Preis-Courant, feste Preise.

Feinste französische Glacéhandschuhe per Paar 24 fr.

Leinwand.

- 3/4 breite Federleinen in Stücken à 28-30 Ellen 6 fl., 6 1/2 fl., 7 fl.
3/4 Hanfleinen zu Betttüchern und Arbeitshemden à 56 Ellen 12-16 fl.
3/4 schwerste (Rigaer) Handgarnleinen zu Betttüchern à 56 Ellen 15-21 fl.
3/4 Hemdenleinen in Stücken von 56 Ellen 14, 16, 17 1/2, 19 1/2 fl.
3/4 feine Leinen zu Herren- und Damenhemden à 56 Ellen 16, 17, 20 fl.
3/4 feinste Leinen für Hemden und Bettwäsche à 56 Ellen 17 1/2, 19 1/4, 21-35 fl.
1 1/4 Betttücherleinen (ohne Naht) in Stücken und Resten, per Elle von 42 fr. an

Taschentücher

in farbig und weiß für Kinder, per 1/2 Duzend 30-36 fr.; große Sorten per 1/2 Duzend 54 fr., 1 fl. 12 fr., 1 fl. 30 fr., 2 fl.

Taschentücher (in rein Leinen) für Kinder, weiß und farbig, per 1/2 Duzend 45, 48, 54 fr., 1 fl. 12 fr.; große Sorten per 1/2 Duzend 1 fl. 12 fr., 1 fl. 24 fr., 1 fl. 45 fr. und höher.

Batist-Taschentücher

per 1/2 Duzend 2 fl., 2 1/2 fl., 3 1/2 fl. und höher; einzelne 24 fr.

Tischzeuge

- 1 Tisch Tuch à 6 Servietten (in rein Leinen) 4, 4 1/2, 6 fl. und höher.
1 Tisch Tuch à 6 Servietten (in rein leinen Damast) à 8-14 fl.
1 Tafeltuch mit 12 Servietten à 14-30 fl.
1 Tafeltuch mit 18 Servietten (in rein leinen Gebild) von 20 fl. an
Einzelne Tischtücher von 54 fr., 1 fl. 12 fr. und höher.
Servietten per 1/2 Duzend 1 fl. 12 fr., 1 fl. 30 fr. und höher.
Tischtücher (ohne Naht) per 1/4 Duzend 3 fl., 3 1/2 fl. und höher.
Thee- und Kaffeedecken in grau, chamois, türkisroth à 1 fl. 30 fr., 2 fl. und höher.
Dessert-Servietten in grau, chamois und weiß, mit und ohne Franzen, per 1/2 Duzend 1 fl. 12 fr., 1 fl. 30 fr., 1 fl. 45 fr. und höher.
Cachemir (rein wollene) Tischdecken à 2 1/2 fl., 3 fl., 3 1/2 fl. und höher.
Kommodebedecken à 1 fl. 30 fr., 1 fl. 48 fr., 2 fl. und höher.

Handtücher.

Küchenhandtücher per Elle 6 fr, schwerste Sorten für Werkstätten 8, 9 fr., abgepaste per 1/2 Duzend 36 fr.

Zimmerhandtücher, abgepaste, per 1/2 Duzend von 54 fr. bis 1 fl. 12 fr.

Feinste Jaquard- und Damasthandtücher im Duzend und in Stücken.

Für Schuypfer!

Große leinene farbige Taschentücher in 1/4 und 1/2 Duzend à 24, 30, 36 fr.

Shirtings, Satin, Chiffons, Doppeltuch, Piqués,

Shirtings in Stücken und Resten per Elle 8, 10 und 12 fr., Satin, Chiffons, Madapolane à 9, 10, 12 und 15 fr.

Jonas Schloss aus Frankfurt a. M.

Im Hotel zum Weißen Bären, Karl-Friedrichstraße.

Bock-Bier

wird von heute an wieder verzapft und empfiehlt

Clewer.

Salon Agoston.

Heute Sonntag den 10. Januar 1869 finden **unwiderruflich** die beiden **Abschieds-Vorstellungen mit neuem Programm** statt. **Anfang um 4 und 7 Uhr.**

3.3.

Nur 8 Tage.

Im Hotel zum **Weissen Bären**, Karl-Friedrichstraße,

hält die hier seit Jahren bekannte große

Herrenkleider- und Schlafrock-Fabrik

von

Wilhelm Baruch aus Stuttgart

einen großen und gänzlichen Ausverkauf

fertiger eleganter Herrenkleider.

In Folge der ungünstigen Witterung vor den Feiertagen hat sich mein Lager wahrhaft gediegener eleganter Herren-Garderoben derart angehäuft, daß ich mich entschlossen habe, der vorgeschrittenen Saison halber an hiesigem Plage einen totalen Ausverkauf zu veranstalten, wobei die Preise so billig gestellt sind, daß kaum die Oberstoffe hierfür zu beschaffen sein dürften.

Preis-Courant.

100 Paar Arbeitshosen in dauerhaften Stoffen à 1 fl. 18 kr.	150 schwere Winter-Heberzieher 9, 10, 12, 15, 18, 24—32 fl.	150 Savelocks 12, 14, 16, 18—25 fl.	50 " für Knaben 5, 6, 8, 9 fl.	50 Ggale Anzüge 12, 14, 18, 20—36 fl.
---	---	-------------------------------------	--------------------------------	---------------------------------------

Hosen und Westen 5, 7, 9, 12—15 fl.	Jaquettes und Säcke 9, 10, 12, 15—18 fl.	Schwarze Tuchröcke 7, 9, 12, 15, 18 fl.	Westen in kolossaler Auswahl 1, 2, 2½—4 fl.	Münchener und Wiener Toppen 5, 6, 7, 9 fl.	Schlafröcke 7, 9, 12—20 fl.
-------------------------------------	--	---	---	--	-----------------------------

Wilhelm Baruch aus Stuttgart, Herrenkleiderfabrikant.

In Karlsruhe im Hotel zum Weissen Bären, Karl-Friedrichstraße.

(Zur Gasfrage.)

Eine Antwort.

Auf die Frage des Herrn H. Raupp erwidere ich, daß ich gerne bereit bin, privatim ihm — wie jedem Interessenten — meine Ansicht auseinander zu setzen, daß ich mich aber nicht veranlaßt sehen kann, auf diese Weise mich öffentlich katechisiren zu lassen.

Was dagegen das angebliche Motiv zu der gestellten Frage anbelangt, so erkläre ich, daß Herr Raupp falsch berichtet ist, wenn man ihm mitgetheilt hat, daß ich es versucht hätte oder versuche, die Gasconsumenten zu bereben, ihrem der Stadt gegebenen Worte untreu zu werden.

Ich versuche nicht, die bedeutenderen Konsumenten zu überreden, ihrem Worte untreu zu werden, sondern ich suche denselben zu beweisen, daß die Offerte der Gesellschaft ihnen Vortheile bietet, die bei einem neuen städtischen Gaswerke nicht zu erreichen sind, und daß darum die Konsumenten in ihrem Interesse handeln, wenn sie bei dem Gemeinderathe dahin wirken, daß er durch Aufgeben seines Beschlusses, ein neues Werk zu bauen, und durch Abschließen eines neuen Lieferungsvertrages, in welchem die von der Gesellschaft angebotenen billigsten Bedingungen den Konsumenten dauernd gesichert werden, ermöglichen, daß alle Konsumenten sofort von dem billigen Gaspreise Gebrauch machen können.

Karlsruhe, den 9. Januar 1869.

Daß dieser Beweis nicht schwer zu erbringen ist, weiß Herr Raupp, der als Gaswerksbesitzer in Gasachen erfahren ist, so gut wie ich, denn daß die Gesellschaft die billigsten Bedingungen nur stellen kann, weil sie mit bedeutend amortisirtem Werke arbeitet, ist klar, und daß mit Ausnahme Berlins kein städtisches Gaswerk des Kontinentes Gas auch nur annähernd um den Preis liefert, den die Gesellschaft anbietet, ist eben nicht umzustohende Thatsache; daß der von der Gesellschaft angebotene Preis dem Berliner Preise nahezu gleichkommt, obgleich offenbar Berliner Verhältnisse mit denen von Karlsruhe sich nicht vergleichen lassen, ist ebenfalls Thatsache, und ebenso, daß die Berliner Gasanstalt von 1847 bis 1861, also während der ersten 14 Betriebsjahre einen höheren Gaspreis erhob, als er jetzt von der Gesellschaft sofort angeboten wird.

Das Bekanntwerden dieser Thatsachen bewirkt auch, daß die schon vielfach offen ausgesprochene Ansicht, ein städtisches Gaswerk sei jetzt nicht mehr nöthig und man könne die dafür bestimmten 400,000 fl. zu andern Zwecken besser verwenden, im Publikum immer mehr Wurzel faßt, und daß die von Herrn Raupp verfochtene — übrigens meines Wissens noch vor wenigen Jahren von ihm nicht gehegte — Idee eines neuen städtischen Gaswerkes an Anhängern verliert.

C. Lang.